

Pressemitteilung vom 09.09.2021

Fahrtkosten für Schüler steigen zum neuen Schuljahr

Einheitliche Flat für Thüringer Schüler, Azubis, FSJ-ler und Studenten gefordert

Weimar. Mit dem Start des neuen Schuljahres müssen Familien tiefer in die Tasche greifen, gerade, wenn ihre Kinder zum Besuch der Schule den öffentlichen Nahverkehr nutzen. Die Kostensteigerung war vom VMT Anfang August vorgenommen worden. Beim Kauf der ersten Fahrscheine zum Schulanfang merken Familien nun, dass die Preise mal wieder für sie gestiegen sind.

Ein Schüler/AzubiTicket steigt im CityTarif (innerhalb von Erfurt, Jena und Gera) moderat um 2 Prozent. Ein Einzelfahrschein und 4-er-Fahrscheine für Kinder bis 14 Jahren steigen um über 6 Prozent. Für Erwachsene bleiben die Preise stabil. Da sich in manchen Monaten kein Monatsticket lohnt, werden die Familien Einzelfahrscheine kaufen. Somit kommen auf sie über das gesamte Schuljahr erhebliche Kosten zu. Eine Kostenerstattung durch den Schulträger erfolgt nur, wenn die Schule mindestens 3 Kilometer vom Wohnort des Schülers entfernt und keine Schule derselben Schulform sich in diesem Umkreis befindet. Die Eigenbeteiligung der Elternhäuser an den Fahrtkosten der Kinder schwanken dabei nach Landkreis/Kreisfreier Stadt erheblich.

„Die neuen Preisregelungen des VMT verlagern Kosten, die in Zusammenhang mit (Aus)Bildung von Kindern und Jugendlichen stehen in die Familien,“ sagt der Verband kinderreicher Familien Thüringen e.V. Das merken besonders Familien mit mehreren Kindern, die keine staatlichen Zuschüsse erhalten, sehr deutlich.

„Die Begrenzung von Kinderkarten auf 14 Jahre ist unzeitgemäß und berücksichtigt nicht, dass wir in Deutschland eine 10 jährige Schulpflicht haben,“ so Katrin Konrad vom Verband weiter. Die Altersregelung stammt aus den 50-iger Jahren des letzten Jahrhunderts, als Schüler nach der 8. Klasse eine Lehre begannen. Die Zeiten haben sich geändert, die Regelungen noch immer nicht: Zeit für eine Modernisierung!

Dass es anders geht, zeigt unser benachbartes Bundesland. Das Schülerticket Hessen, das auch für Azubis gilt, bietet für ein Jahr: 1 Euro pro Ticket und Tag. Gültig in ganz Hessen für Bus und Bahn.

Dieses Ticket ist beispielhaft für den Verband, der sich seit Jahren für ein solches Angebot auch in Thüringen einsetzt. Ein solches Schülerticket hebt auch die finanzielle Benachteiligung von Familien im ländlichen Raum auf, welche je nach Entfernung zwischen Wohn- und Bildungsort noch höhere Fahrtkosten für die CityRegioTarif und den RegioTarif aufwenden müssen.

Das bekannte „Mutti-Taxi“ wird bleiben und mit ihm alle zeitlichen, finanziellen und organisatorischen Herausforderungen für Familien mit Kindern. Die neuen Tarife sind weder familien- noch kinderfreundlich. Sie haben nicht die Entlastung der Umwelt und den Aufbau eines nachhaltigen Beförderungskonzeptes im Blick. Mehr Engagement beim Thema „öffentlicher Nahverkehr für den Bereich Bildung“ wünscht sich denn auch der Verband der Kinderreichen. Schließlich sind es unsere Kinder, die langfristig mit der Veränderung des Klimas zu tun haben und mit steigenden Kosten für eine umweltschonende Zukunft belastet werden.